

B. *Pelosia* Hb.Sektion 1. *muscerda* Hufn.Sektion 2. *ramosula* Stdgr.
angusta Stdgr.Sektion 3. *noctis* Butl.*obtusa* HS. mit der Rasse *sutschana* Stdgr.

Erklärung der Tafel.

Fig. 1	Valve von <i>Lithosia deplana</i>	Fig. 29	Penis von <i>L. griseola</i>
2	" <i>unita</i>	30	" <i>affineola</i>
3	" <i>pallifrons</i>	31	" <i>cereola</i>
4	" <i>lutarella</i>	32	" <i>sororcula</i>
5	" <i>flavociliata</i>	33	" <i>P. muscerda</i>
6	" <i>complana</i>	34	" <i>ramosula</i>
7	" <i>lurideola</i>	35	" <i>angusta</i>
8	" <i>caniola</i>	36	" <i>noctis</i>
9	" <i>szetchuana</i>	37	" <i>obtusa</i>
10	" <i>griseola</i>	38	Uncus von <i>L. pallifrons</i>
11	" <i>affineola</i>	39	Uncus-Detail von <i>L. szetchuana</i>
12	" <i>affineola</i>	40	" " <i>L. affineola</i>
13	" <i>cereola</i>	41	Uncus von <i>L. caniola</i>
14	Fibula-Spitze von <i>cereola</i>	42	" <i>cereola</i>
15	Valve von <i>sororcula</i>	43	" <i>sororcula</i>
16	" <i>Pelosia muscerda</i>	44	" <i>P. muscerda</i>
17	" <i>ramosula</i>	45	Ductus infer. von <i>L. lutarella</i>
18	" <i>angusta</i>	46	" <i>caniola</i>
19	" <i>noctis</i>	47	" <i>szetchuana</i>
20	" <i>obtusa</i>	48	" <i>griseola</i>
21	Penis von <i>L. deplana</i>	49	" <i>affineola</i>
22	" <i>unita</i>	50	" <i>sororcula</i>
23	" <i>pallifrons</i>	51	" <i>P. muscerda</i>
24	" <i>lutarella</i>	52	" <i>angusta</i>
25	" <i>flavociliata</i>	53	" <i>noctis</i>
26	" <i>complana</i>	54	" <i>obtusa</i>
27	" <i>lurideola</i>	55	Valve von <i>L. interposita</i>
28	" <i>caniola</i>	56	Penis " "

Die drei Textfiguren zeigen die Valve, den Uncus und den Penis samt Ductus inferior der *Lithosia bipuncta*.

Alle Figuren sind 20-fach vergrößert, Fig. 14, 39, 40 sind 30-fach vergrößert.

Mitteilungen über *Canephorinen*¹⁾ und über *Solenobia triglavensis* Rbl.

Von Prof. Dr. H. Rebel, Wien.

(Mit 1 Tafel).

1. *Rebelia tolli* Her. und *Reb. subvestalis* Wehr. (Taf. VI, Fig. 1—3).

Beide Arten kommen in Niederösterreich an ein und derselben Lokalität vor, nämlich in Oberweiden (Marchfeld).

R. subvestalis ist auch anderwärts in N.Oe. gefunden worden, so in Laxenburg, auf der Münchendorfer Heide, und

¹⁾ *Canephorinae* H.S. = *Epichnopteryginae* + *Fumeinae*.

bei Brück a. L. In Ungarn ist die Art verbreitet und findet sich auch in Siebenbürgen (Medves, leg. Predota, V. 1911).

R. tolli wurde erst im Jahre 1936 von Prof. Hering aus Podolien beschrieben (Ann. Mus. Zool. Polonici, T. XI, 1936, Nr. 25, p. 415). Herr Friedrich Loebel fand nun bereits im Jahre 1924 in Oberweiden, auf dem Platze innerhalb der Rennbahn, einige Säcke, aus denen er ein ♂ zog. Das Stück, das mir vorliegt, stimmt sehr gut mit podolischen Originalstücken der *R. tolli* (vgl. Taf. VI, Fig. 2 und 3). Der dem Stück beigegebene Sack mit der Exuvie der Nymphe ist nur 11 mm lang, an der oberen Oeffnung kaum 2 mm breit, sehr schwach gebogen, gegen das Ende etwas verjüngt, mit graubraunen, sehr kleinen Sandkörnern belegt.

Die Diagnosen für das männliche Geschlecht beider, einander nahestehenden Arten können lauten:

R. tolli: Flügel sehr gestreckt, hell staubgrau, mit dunklerer (bräunlicher) Saumlinie, die Fransen hellgrau, nur an ihrem Ende seidenglänzend gelblichweiß. Die Fühlerkammzähne sehr kurz, anliegend. Vflänge 6.7—7, Expansion 13 mm.

R. subvestalis: Flügel kürzer, mehr gerundet, heller weißgrau, ohne dunkle Saumlinie, Fransen durchaus seidenglänzend weiß. Fühler kaum verschieden. Vflänge 5, Expansion 10.5 bis 11 mm.

Im heurigen Frühjahr suchte Herr Robert Lunak in Oberweiden eifrig nach *Rebelia*-Säcken, fand auch solche, zog aber nur ein ♂, das zu *R. subvestalis* gehört, desgleichen eine Anzahl ♀. Er erbeutete dann noch eine Anzahl *subvestalis* ♂ im Fluge, aber kein Stück der *R. tolli*.

Nach freundlicher Mitteilung Herrn Loebels ist der Platz, wo Lunak heuer die *subvestalis*-Falter und Säcke fand, ca. 1 km südlich von der Stelle, wo *R. tolli* gefunden worden war, und davon durch den Damm und Wald getrennt.

Wahrscheinlich ist auch *R. tolli* auf reinem Steppenterrain wieder auffindbar.

2. *Psychidea pectinella* (SV.) *perlucidella* Brd. (Taf. VI, Fig. 4, 5.)

Zu den wenigst gekannten Canephorinen gehört die von Josef Mann bei Fiume im Jahre 1855 gefundenen *Ps. pectinella*-Form, über die er in der Wiener Ent. Monatsschrift I (1857) p. 147 schreibt: (*Fumea*) „*Pellucidella* M. i. l., April und Mai, kleiner und dünner beschuppt als *Nitidella*“. Unmittelbar vorher führt Mann „*Fumea nitidella* Hb. im Juni, Juli“ an. Abgesehen von der generischen Verschiedenheit zeigt aber *Fumea nitidella* Hb. (= *casta* Pall.) ein ganz anderes, viel kleineres und dunkleres Aussehen, so daß angenommen werden muß, daß Mann hier unter *nitidella* unmöglich die heute *casta* Pall. genannte *Fumea* verstanden haben kann. Sehr gut trifft aber die kurze Diagnose Manns auf die Unterschiede zu, die zwischen *Ps. pectinella* und deren viel kleineren und helleren Form *perlu-*

cidella bestehen. Man darf eben nicht vergessen, daß damals die Kenntnis der Canephorinen noch ganz im Argen lag, und die Gattungs- und Artnamen in ganz beliebigem Sinne gebraucht wurden, so daß Mann möglicherweise unter *nitidella* die *pectinella* verstanden haben kann. Glücklicherweise besitzt das Naturhistorische Museum einige *perlucidella*-Stücke mit der Bezeichnung „Mann Fiume 1853“, die also als einwandfreie Belegstücke für die Angabe Manns in der Wiener Ent. Monatschrift anzusehen sind.

Bruand in seiner Monographie der Psychiden (Doubs 1853, p. 77) sagt, daß diese Psychide von Mann entdeckt und benannt worden sei. Die kurze französische Diagnose weist eindeutig auf *perlucidella*. Alle Exemplare, die Bruand sah, kamen aus „Allemagne (Styrie)“, worunter zweifellos Fiume zu verstehen ist. Die Abbildung bei Bruand (Pl. II, fig. 52, ♂) ist (wie so häufig bei ihm) im gestreckten Flügelschnitt und in der Färbung verfehlt. Tutt (Brit. Lep., II, 1900, p. 325) hat offenbar *Bijugis perlucidella* Brd. nie in natura gesehen. Die mir vorliegenden Belegstücke lassen aber keinen Zweifel, was unter *perlucidella* zu verstehen sei.

Hätte Mann in seinem Verzeichnis Fiumaner Lepidopteren (l. c. 1857) statt „*nitidella*“ *pectinella* geschrieben, müßte er einwandfrei als Autor der dann „*pellucidella*“ zu nennenden Canephorine gelten.

Diese Fiumaner Stücke haben nur eine Vflänge von 7 und eine Expansion von 13 mm, wogegen *pectinella* meist 9 : 17 mm zeigt. Die Färbung ist heller gelblichgrau, die Flügel, weniger dicht beschuppt, sind schwach durchscheinend, die seidenglänzenden Fransen hell gelblich. Der Vorderrand der Vfl und die Fühler sind dunkler bräunlich. Ein Sporn der Vorderschiene ist bei keinem der Exemplare zu konstatieren.

Im Vorjahre erbeutete K. Predota bei Zengg (Kroatien) am 4. Mai zwei *perlucidella* ♂, von denen eines durch Herrn Alfred Schlepplik dem Naturhistorischen Museum gewidmet wurde. Dieses ist noch kleiner (Exp. 12 mm) als Stücke aus Fiume, die Flügel sind durchscheinend weißgrau, die Fransen besitzen aber den gelben Seidenglanz der *perlucidella*. Ein Vorderschienendorn scheint auch hier zu fehlen.

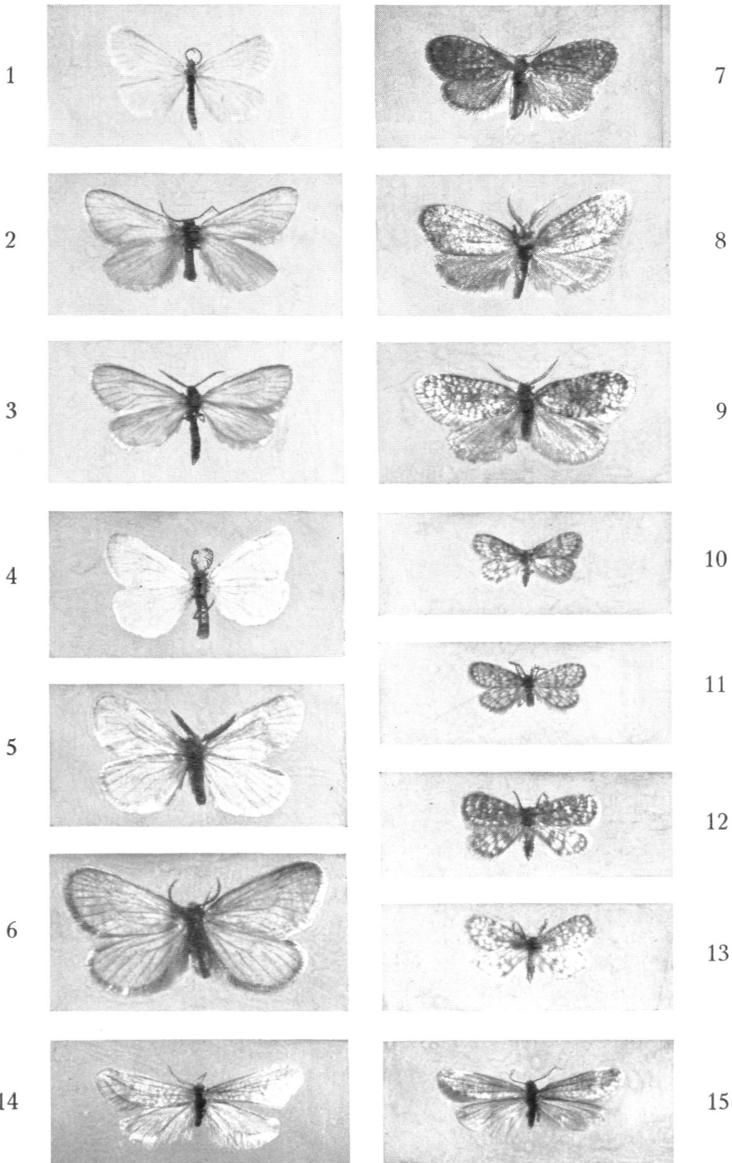
Zum Vergleiche mit letzterem Stück werden ein Original *perlucidella* ♂ von Fiume (Taf. VI, Fig. 5) und ein *pectinella* ♂ vom Prater bei Wien (leg. 10. VII. '93 Rbl) (Taf. VI, Fig. 6) abgebildet.

(Schluß folgt.)

Werdet Mitglieder der N.S.-Volkswohlfahrt!

Zum Aufsatz:

**Rebel: „Mitteilungen über Canephorinae und über
 Solenobia triglavensis Rbl.“**



- 1. *Rebelia subvestalis* Wehrli.
- 2-3. *Rebelia tolli* Her.
- 4-5. *Psychidea pectinella perlucidella* Brd.
- 6. *Psychidea pectinella* F.
- 7. *Fumea obscurella* Chapm.

- 8. *Fumea reticulatella* Brd.
- 9. *Fumea glaphyrella* Rbl.
- 10-11. *Whittleia retiella cimbrilla* Rbl.
- 12-13. *Whittleia retiella* New.
- 14-15. *Solenobia triglavensis* Rbl.

Eingehendere Figurenerklärung am Schluß des Aufsatztextes.
 Vergrößerung überall 2:1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Mitteilungen über Canephorinen und über Solenobia triglavensis Rbl. \(Tafel VI.\) 74-76](#)